Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 22

Artikel: Tagung für Anstaltspädagogik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. alles spezifisch Katholische vermieden ist,
2. katholische Autoren fast gänzlich vernachlässigt werden,
3. auch das patriotische Moment mit verdächtiger Annäherung an die sozialdemokratischen Prinzipien sehr zu kurz kommt.

Ja, der Verfasser zeigt sogar mit reichem Belegmaterial aus den im Hamburger Verzeichnis empfohlenen Jugendschriften, wie die „freien" Lehrervereine in ihrer Agitation krasseste Tendenzschriften verbreiten, die das religiöse Gefühl der Kinder verletzen, die speziell die katholische Jugend in ihrem Empfinden beleidigen. Daß sich Lohrer dabei nicht auf die bekannten Schriften: Waldbauernbub und Pole Popenspäler beschränkt, sondern zirka ein Dutzend anderer Bücher als Beweismaterial anzieht, ist sehr dankenswert.

Wohl selten — in einer eigenen Broschüre überhaupt nie — sind die Ziele und die Arbeit der Hamburger religionslosen Lehrerschaft und der ihnen folgenden Lehrervereine so klar und tiefgehend bearbeitet worden, so daß kein katholischer Jugendfreund, der sich für die Kinderlektüre interessiert, an der Schrift ohne Beachtung vorübergehen wird. Denjenigen Erziehern aber, die bisher die Jugendschriftenfrage „links liegen ließen", ist die Lektüre besonders notwendig, auf daß sie erkennen, welche Gefahren unter harmlos aussehenden Verzeichnissen und Büchern unserem heranwachsenden Geschlechte drohen.

Schließlich hat Lohrer auch schlagend mit dieser Arbeit den Beweis geliefert, wie sich ein durchaus moderner Standpunkt hinsichtlich der Anforderungen in literarisch-ästhetischer, in künstlerischer Beziehung und strenges Festhalten an den katholischen Grundsätzen und Pflege des religiösen und patriotischen Gefühles, verbinden lassen. Sein als Anhang beigegebenes Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften ist nach dieser Richtung eine Musterleistung. Mögen Broschüre und Verzeichnis, Lohrers Theorie und Praxis, recht viel Segen stiften unter der auch im Banne der literarisch reichen Zeit stehenden, unter der lesenden Jugend!

V. R.

Tagung für Anstaltspädagogik.

Wie im Vorjahre, so veranstaltet die Pädagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth auch heuer wieder einen Kurs für Anstaltspädagogik und zwar vom 22. bis 25. August. Der vorigjährige, von mehr als 300 Teilnehmern (aus Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland und Brasilien) besuchte Kurs hat den Beweis erbracht, daß auch die Anstaltspädagogik einer eigenen Behandlung bedürftig und fähig ist und daß die Anstaltspädagogen einen wichtigen, leider noch vielfach zu wenig gewürdigten Beruf vertreten. Der Kurs gewinnt diesmal ein eigenes Gepräge durch die Verbindung mit der dritten Konferenz der auf dem Gebiete der Fürsorge-Erziehung seit einigen Jahren so regen „Vereinigung für katholische charitative Erziehungstätigkeit" (Bonn a. Rh.), die insbesondere auch die Pädagogik der Fürsorge-Erziehungsanstalten mit umsichtigem Geschick fördert. Außerdem sind Gruppenberatungen vorgesehen, wodurch es möglich wird, daß der Gedanke der Zusammengehörigkeit aller Anstaltspädagogen gewahrt bleibt und doch die einzelnen Arten anstaltspädagogischer Betätigung zu ihrem Sonderrechte kommen.

Das Programm lautet:

A. Allgemeine Vorträge.

1. Die Forderungen der Pädagogen für das Gelingen der Zwangserziehung (Chefredakteur Weber, Donauwörth).
2. Die wichtigsten Verfehlungen der verwahrlosten Zöglinge und deren Behandlung (Generalpräses P. Cyprian, Altötting).

3. Die berufliche Ausbildung der weiblichen Anstaltszöglinge (Rektor Nix, Aachen).

4. Die Autorität des Erziehers (Präfekt Dr. Strehler, Neiße). (Autorität und Freiheit. — Die Erzieherpersönlichkeit. — Die eigene Temperaments- und Charakteranlage. — Notwendigkeit der allgemeinen und beruflichen Bildung und Fortbildung.)

5. Massenpädagogik in der Anstalt (Direktor Lenzen, Bonn). (Eigenart der Anstaltspädagogik als Massenerziehung. — Die Psychologie der Masse. — Massen- oder Korpsgeist. — Das Individuum in der Masse. — Leitgedanken für die Massen-Pädagogik. — Praktische Beispiele.)

6. Positive Willensbildung (Direktor P. Dr. Strüber, O. S. A., Münnerstadt, Bayern). (Intellektualismus und Voluntarismus. — Gewissens-Bildung. — Aesthetische und sittliche Willensbildung. — Willens-Inspirationen und Willensmotive. — Willensübungen. — Erziehung zur Selbstbeherrschung. — Nervosität der Jugend. — Selbstmord-Manie. — Hereinbeziehung der Alkohol- und Sexualfrage. — Staatsbürgerliche Erziehung.)

7. Pädagogik der Strafe (P. Rektor Kuhn, S. J., Kalksburg bei Wien). (Geist der Strafpädagogik. — Zweck der Strafe. — Die einzelnen Strafmittel. — Strafstufungen. — Individuelle und Massenstrafen. — Vorbeugung der Strafen. — Die Heilbehandlung der wichtigsten Verfehlungen: Ungehorsam, Lüge, Unehrlichkeit, Faulheit, Unsittlichkeit.)

B. **Gruppen-Besprechungen.** *)

Gruppe I: Kinderbewahr-Anstalten (Dekan Lamprecht, Nördlingen). (Religiöse Einflüsse. — Gewöhnung. — Sinnespflege. — Beschäftigungen. — Körperliche Erziehung. — Elternhaus. — Schule.)

Gruppe II: Waisenhäuser (Oberschulrat Pfister, Ochsenhausen, Württemberg). (Erziehung fürs Leben. — Charakterbildung. — Erziehung zur Einfachheit. — Ersatz des Familienlebens. — Arbeitserziehung. — Berufsfrage. — Fürsorge für die Anstalts-Entlassenen. — Vormundschaftsfrage.)

Gruppe III: Fürsorge- und Rettungsanstalten (Direktor Lenzen, Bonn). (Die sozialen, physiologischen und psychologischen Verhältnisse des Fürsorgezöglings. — Liebe als Erziehungsprinzipp. — Die Arbeitserziehung. — Nachanstalts-Fürsorge.)

Gruppe IV: Mittelschul-Internate (P. Rektor Kuhn, S. J., Kalksburg). (Unterricht oder Erziehung die Hauptsache? — Das konfessionelle Moment. — Die Zugkraft der geheimen Verbindungen. — Die Alkohol- und Nikotin-Tradition. — Das Poussieren. — Der Privatlektüre-Schmuggel [Schund- und Schmutzliteratur] und seine Ueberwachung. — Freundschaften. — Räumliche Altersstufung.)

Gruppe V: Priesterseminare (Konvikt, Seminar und Hochschule. — Ziele und Wege der Seminarerziehung. — Gesetz und Freiheit. — Die wissenschaftliche Bildung.) Regens Dr. Kohnle, Dillingen a. D.

Gruppe VI: Anstalsvorstände (Direktor P. Dr. Strüber, Münnerstadt). (Elternhaus und Anstalt. — Die Rechte und Pflichten des Vorstandes. — Erziehungspersonal. — Konferenzen. — Tagesordnung. — Hausordnung. — Dienstpersonal.)

Gruppe VII: Präfekten [Assistenten] (Präfekt Dr. Strehler, Neiße). (Rechte. — Zuchtmittel. — Korrespondenz. — Verkehr mit Vorstand, Präfekten und Lehrer).

Gruppe VIII: Literarische und Organisationsfragen (Diriktor Lenzen,

*) Die Referenten der Gruppen unterbreiten Leitsätze, begründen sie und werden eine Besprechung darüber einleiten.

Bonn). (Literarische Bedürfnisse für die Anstaltspädagogik. — Literarische Arbeitsgemeinschaft. — Vereinigung der Anstaltspädagogen. — Verkehrsbeziehungen der Anstalten unter sich. — Familien- oder Massenanstalten? — Lücken in der Anstaltsfürsorge.)

Gruppe IX: Jugend-Vereinspädagogik (Prof. Dr. Huber, Freising). (Die seelische Eigenart der Nachschuljugend. — Die Gefahren für diese Altersperiode. — Ihre Vorzüge. — Ihre pädagogische Behandlung.)

C. Teilnahme-Bedingungen.

Das Honorar für den ganzen Kurs ist wie im Vorjahre auf 7 Mk. festgesetzt; auf eigene Vereinbarung hin kann insbesondere für Studierende und Ordensleute entsprechende Ermäßigung eintreten. Mitglieder der „Vereinigung für katholische charitative Erziehungstätigkeit" bezahlen 2 Mk. Außerdem werden Tageskarten à 2 Mk. ausgegeben. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig und wie alle den Kurs betreffenden Anfragen erbeten unter der Adresse: Redaktion des „Pharus", Donauwörth (Bayern).

Korrespondenzen.

1. * **Der schweiz. kath. Erziehungsverein** hat in Baden ein Ergebenheitstelegramm an Sr. Heiligkeit Papst Pius X. mit der Bitte um den apostolischen Segen gerichtet. Die Antwort von Rom, wegen der Unpäßlichkeit des hohen Adressaten etwas verzögert, traf letzten Samstag durch S. Eminenz Kardinal Staatssekretär Merry del Val telegraphisch ein. Der hl. Vater nahm die Huldigung sehr gern entgegen und spendet dem Verein, allen seinen Mitgliedern und den Teilnehmern an der Versammlung in Baden liebevoll den hohenpriesterlichen Segen. Diese päpstliche Kundgebung wird für den Verein ein Ansporn zu neuer Tätigkeit sein.

2. **St. Gallen.** Am St. Gallischen Katholikentage in Rapperswil am Pfingstmontag den 5. Juni tagt auch der St. Gall. Kantonalerziehungsverein und zwar vormittags von 10—12 Uhr im Hotel z. „Post" (beim Bahnhof) unter dem Präsidium von HH. Prälat Tremp mit folgenden Traktanden:

1. Geschäftliches: Präsidialbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Anschluß an den St. Gall. Volksverein.

2. Vortrag von Hrn. Kantonsrat Dr. Geser-Rohner über „Die neue St. Gall. Gesetzgebung betr. Jugendschutz".

3. Diskussion über St. gall. pädagogische Tagesfragen.

(Unsern Freunden herzl. Glückauf zu ihrer gediegenen Tagung in der Rosenstadt. Leider ist unserseits ein Besuch unmöglich, denn wir haben in Einsiedeln konserv. kantonale Delegiertenversammlung. D. Red.)

3. **Zug.** ▱ Die 1910er Rechnung der Lehrer-Pensionskasse schließt wiederum sehr günstig ab, nämlich mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 11,219.30 (letztjähriger Vorschlag Fr. 10,234.35). Den Fr. 1900 Ausgaben stehen rund Fr. 13,000 Einnahmen gegenüber, welche sich in der Hauptsache zusammensetzen aus Fr. 4484 an Zinsen, Fr. 7145 an Prämien und Fr. 1500 an außerordentlichem Beitrag des Kantons. An Pensionen mußten Fr. 1783 ausbezahlt werden; die Krankenkasse wurde gar nie in Anspruch genommen. Das reine Vermögen beträgt nun Fr. 120,126.49, eine Summe, mit welcher die alten Tage der 45 Anteilhaber etwas verschönert werden können.

4. **Bayern.** * Der Kath.-Pädagogische Weltverband, der gelegentlich des XIV. Verbandstages des kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches